



**Kanton Zürich
Bildungsdirektion
VSA**

Tagung edu-ict – PICTS, Fachnetzwerke und digitaler Wandel

**Eine gemeinsame Veranstaltung von schmizh und der
Fachstelle für Bildung & ICT des Volksschulamts**

Begrüßung

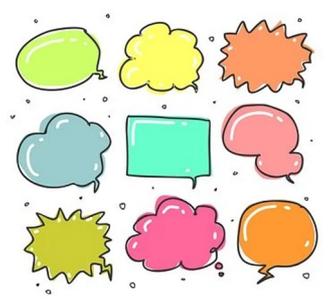
- Simone Büchi & René Moser
 - Fachstelle Bildung und ICT (VSA)
- Moria Zürrer & Vanessa Moos
 - Vertretung von schmizh
- Sandra Altermatt
 - Vertretung Konzeptions-Team
- Daniel Jud, Lorenz Imhof und Steve Bass
 - Auftragnehmer der Fachstelle und schmizh



Schmizh

Schule Medien Infomatik Zürich+

- Moria Zürrer & Vanessa Moos
 - Vertretung von schmizh
- Mitglied werden: An der GV heute teilnehmen



Programm

1. Aktueller Stand digitaler Wandel an ZH-Volksschulen
2. Fokus auf die vier Fachnetzwerke

Pause

3. Die drei Ziele und die zugehörigen Massnahmen
4. World-Café zu den Massnahmen – gemeinsames Weiterdenken

Apéro Riche

GV schmizh

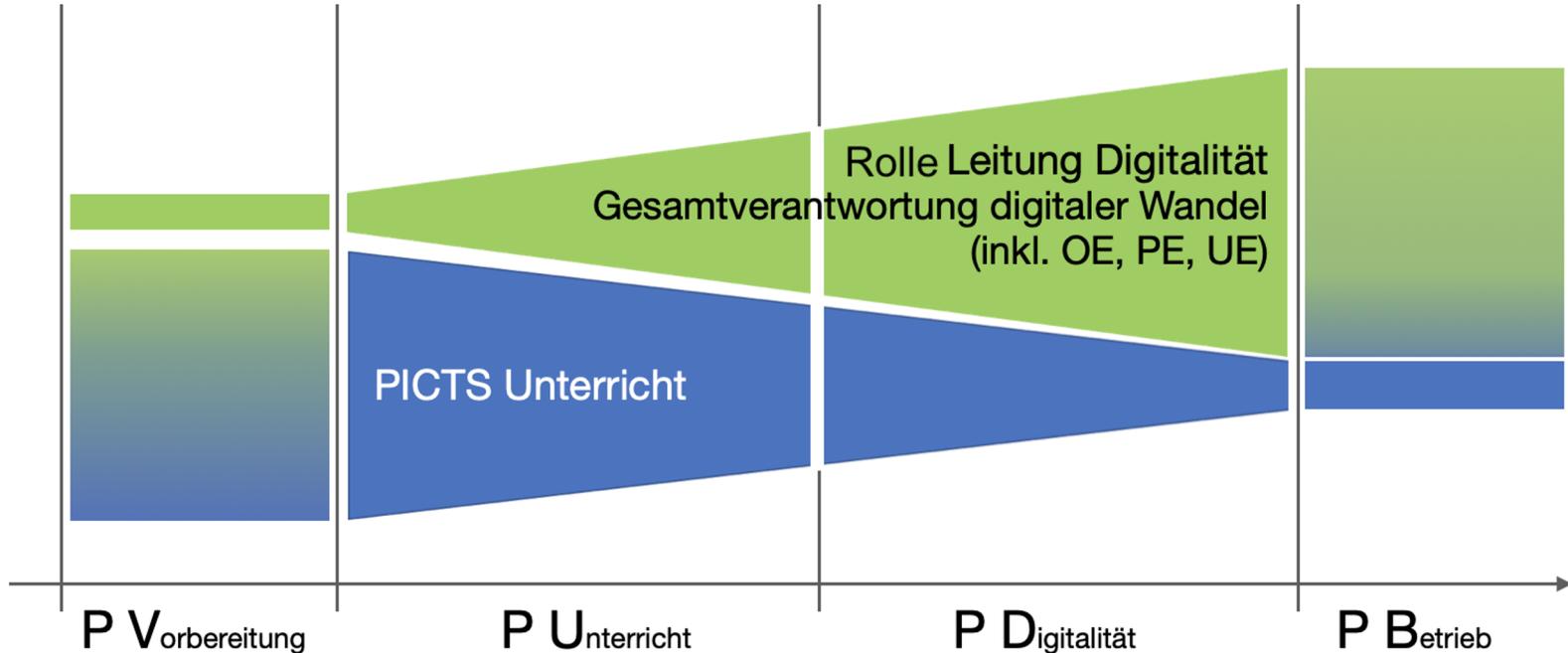
Menti für Fragen



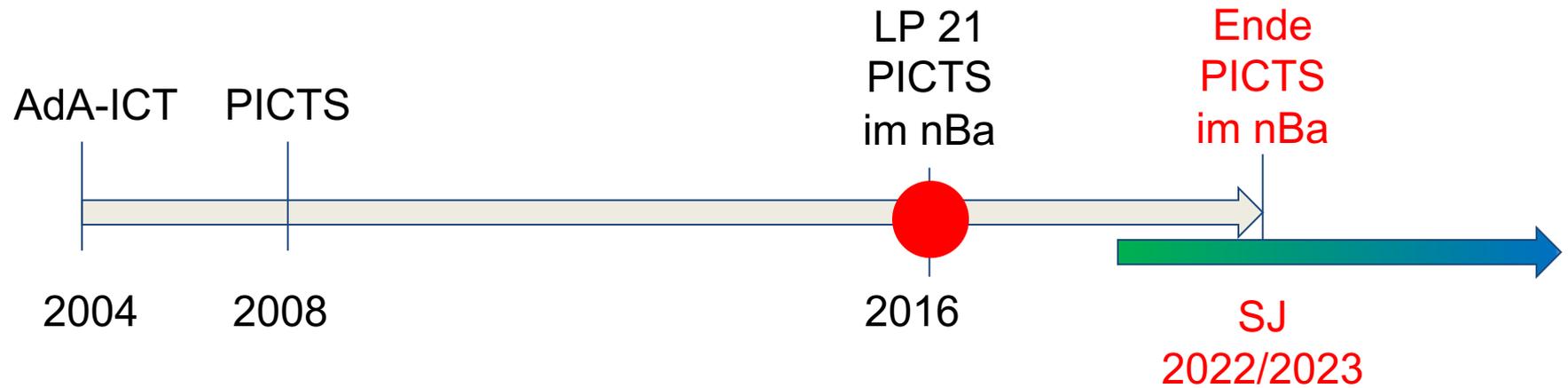
Link zum Menti: <https://tinyurl.com/yc54abjj>

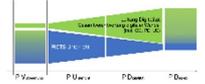
Code vom Menti: 32 38 64 4

Digitaler Wandel an ZH-VS



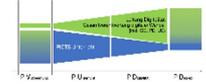
Der Blick zurück





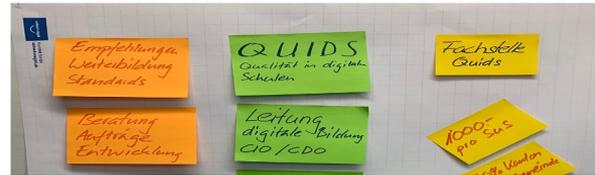
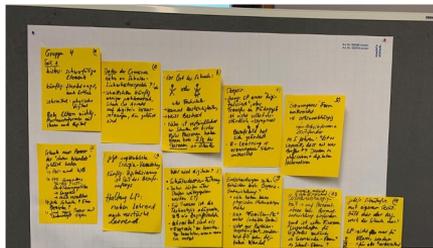
Digitaler Wandel an ZH-VS

- Dossier mit 4 Handlungsfeldern
- Veränderungen
- Begleitmassnahmen
 - Drei Fachnetzwerke Digitaler Wandel
 - Fachnetzwerk «PICTS»
 - Web-Marktplatz
 - Angebotsmoderation
 - ...

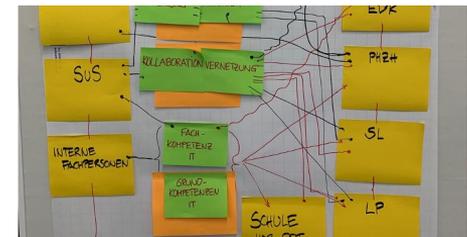
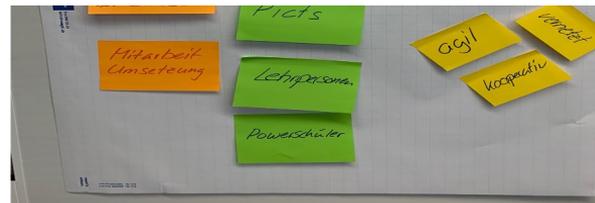
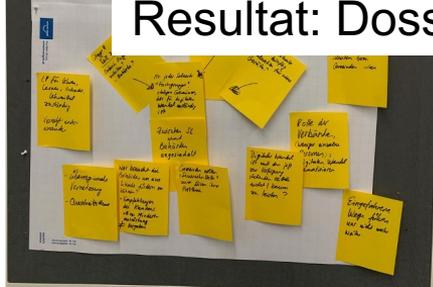


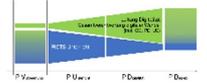
Vorgehen

Workshops mit Teilnehmenden Kantonen, Verbänden, PHZH, schmizh, und VSA



Resultat: Dossier «Digitaler Wandel an Zürcher Volksschulen» ([Link](#))

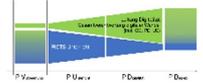




Digitaler Wandel an ZH-VS

Dossier mit 4 Handlungsfeldern ([Link auf den Blog der Fachstelle](#) zu den Unterlagen)

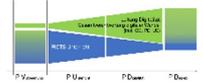
1. Eckwerte, Leitlinien, und Grundsätze auf Ebene Volksschulamt formulieren
2. **Aufgaben und Rollen im digitalen Wandel definieren**
3. Digitale Fitness fördern; Personalentwicklung an Schulen vorantreiben
4. Aus- und Weiterbildung neu denken



Massnahme 2

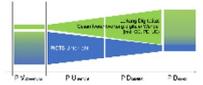
Aufgaben und Rollen im digitalen Wandel definieren

Auf Basis der Workshop-Resultate erarbeitet die Fachstelle Bildung und ICT ein detailliertes Konzept der Aufgaben- und Rollenverteilung im digitalen Wandel und verifiziert es unter Einbezug der Betroffenen. Das Konzept ermöglicht den Schulen und Gemeinden, Rollen und Aufgaben ihren lokalen Gegebenheiten anzupassen.



Massnahme 2

Das Konzept eliminiert strukturelle Doppelspurigkeiten und zeigt auf, wie zwischen Schule, Schulgemeinde, Bezirk/Region, Kanton und Bund Synergien zu nutzen sind. Es erleichtert die effiziente Bereitstellung der ICT-Basisinfrastruktur und die Fokussierung der digitalen Mittel auf die Unterrichtsgestaltung sowie auf organisatorische und administrative Belange. **Das Konzept berücksichtigt die verschiedenen Schnittstellen der Schulen gegen innen und aussen, wodurch Ressourcen frei werden für lokale Ausgestaltung und Innovation sowie für die Konzentration auf das pädagogische Kerngeschäft.**

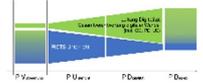


Die drei Ziele aus dem Leitungszirkular

- Die Volksschullehrpersonen des Kantons Zürich können die Anwendungskompetenzen gemäss Lehrplan 21 in ihren Fachbereichen umzusetzen und im Mitarbeitergespräch ausweisen.
- Die Lehrpersonen können die Kompetenzen von «Medienkompetenz» des Lehrplan Volksschule Kanton Zürich in ihren Fachbereichen umsetzen.

PICTS- Ressourcen im BA ist ab SJ 23/24 möglich

Die Mitarbeitenden der Schule nutzen die von der Schule vorgegebenen, digitalen Tools für organisatorische, administrative und kommunikative Prozesse gemäss den Standards der Schule.



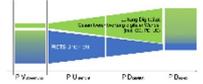
Vorgehen

Leitungszirkular vom 3.5.2022

PICTS im nBa: weiter möglich unter den Bedingungen:

- 60% Arbeitszeit im Bereich Unterricht, Fokus auf die drei Ziele VSA und Vernetzung im Fachnetzwerk PICTS (Schulpflegbeschluss)
- Digitaler Wandel: Freiwillige Vernetzung zur gemeinsamen Entwicklung zu Aspekten des digitalen Wandels

Die 4 Fachnetzwerke



3.5.2022 (<https://vsa2.zh.ch/newsletter-tool/archiv-detail.php?id=14384>)



Fachnetzwerk «PICTS»

PICTS im nBa

-> Spf-Beschluss

Verpflichtung zur aktiven Beteiligung

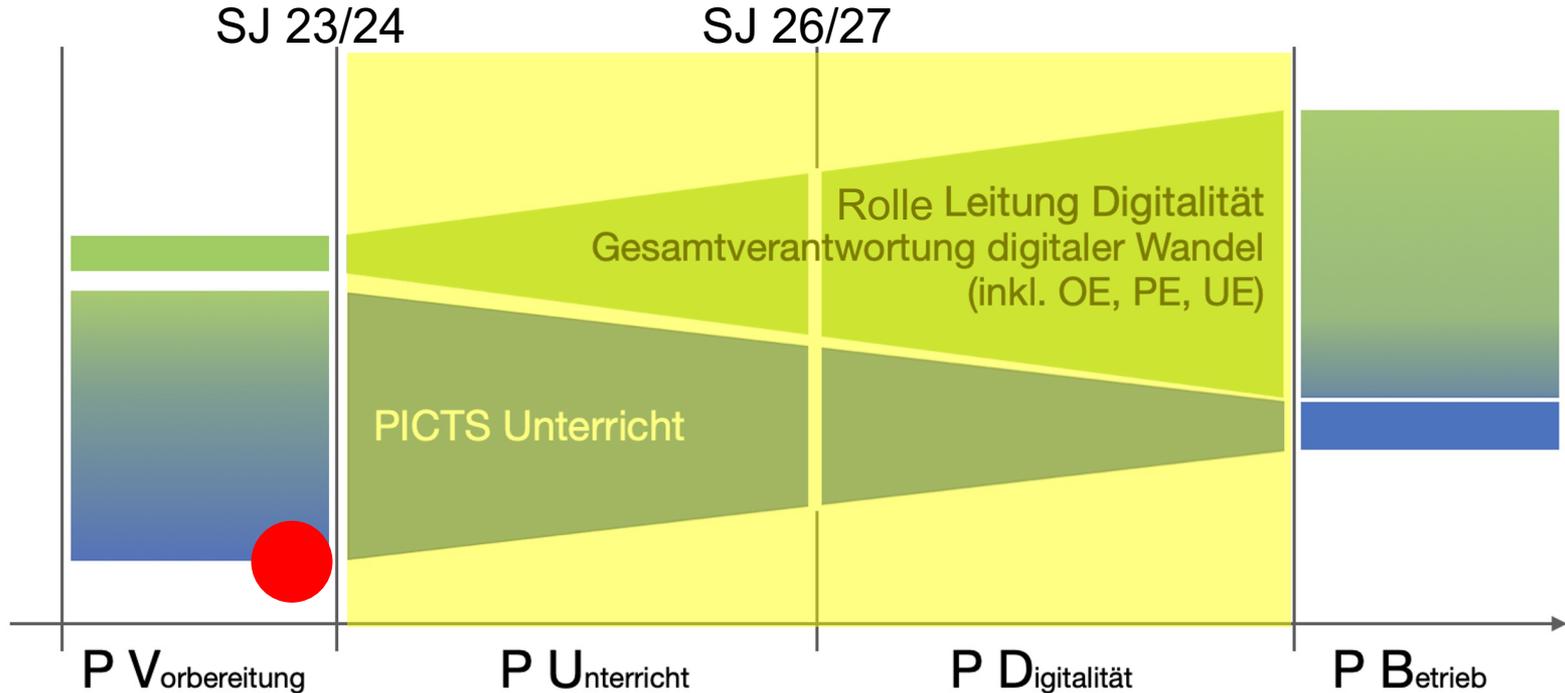
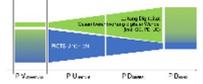
PICTS NICHT im nBa

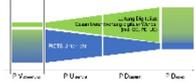
-> **KEIN** Spf-Beschluss

Freiwillige Beteiligung möglich und erwünscht

Umsetzung der Ziele des Leitungszirkulars

Zeithorizont

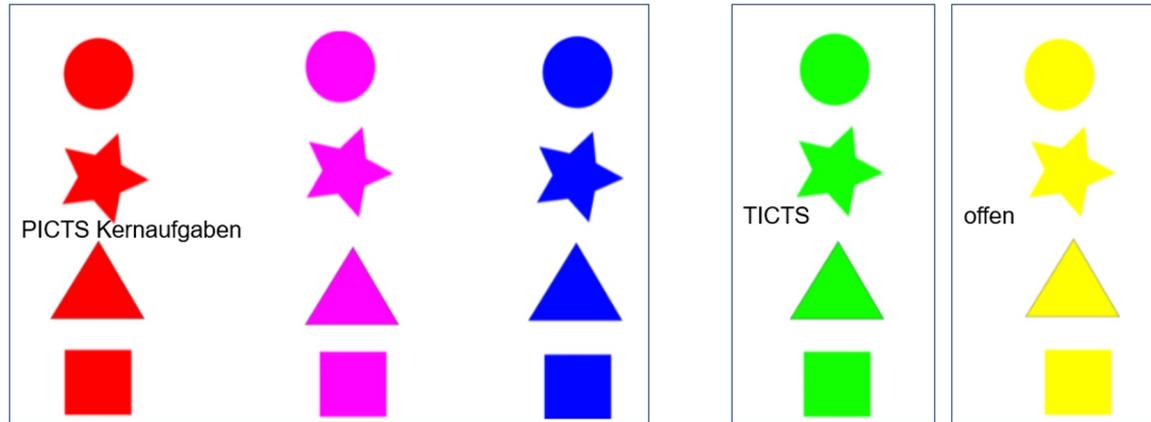




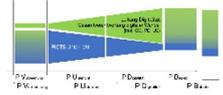
Umsetzung der Ziele des Leitungszirkulars

Massnahme 2 (aus dem Dossier DigiWa)
Aufgaben und Rollen klären

Rückbesinnung auf Kernaufgaben



Umsetzung der Ziele des Leitungszirkulars



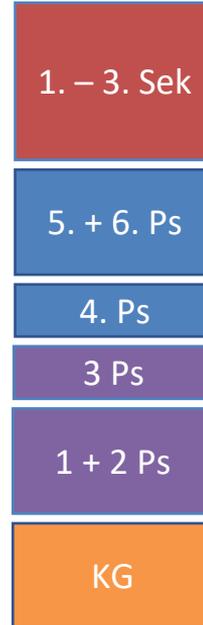
Querverweise

Angebote für den Kompetenzaufbau für LP, PICTS und SL auf einer Webplattform verfügbar machen

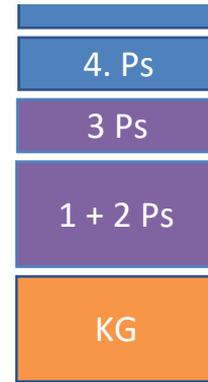
Kein Kompetenzaufbau Anwendungskompetenze

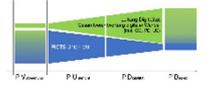
- Handhabung
- Recherche und Lernunterstützung
- Produktion und Präsentation
- Handhabung
- Recherche und Lernunterstützung
- Produktion und Präsentation
- Handhabung
- Recherche und Lernunterstützung
- Produktion und Präsentation

Medien



Informatik





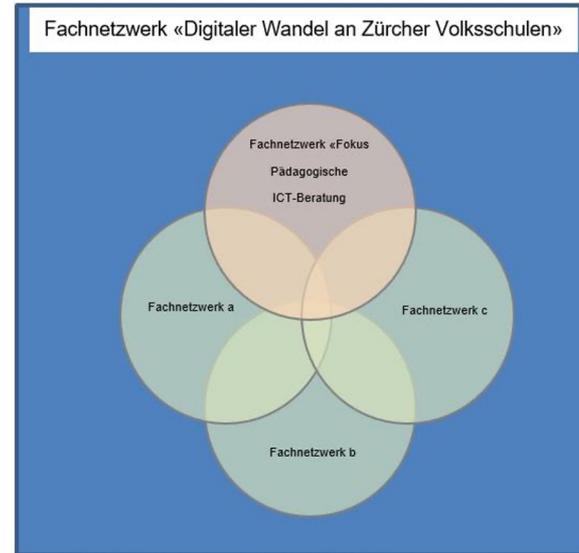
Kurzaustausch und Vernetzung

2 * 5' mit einer Person, die ihr nicht kennt:

- Wer bist du
- Warum bist du hier
- Wo steht ihr als Schule/Organisation bezüglich dem heutigen Thema



Die vier Fachnetzwerke





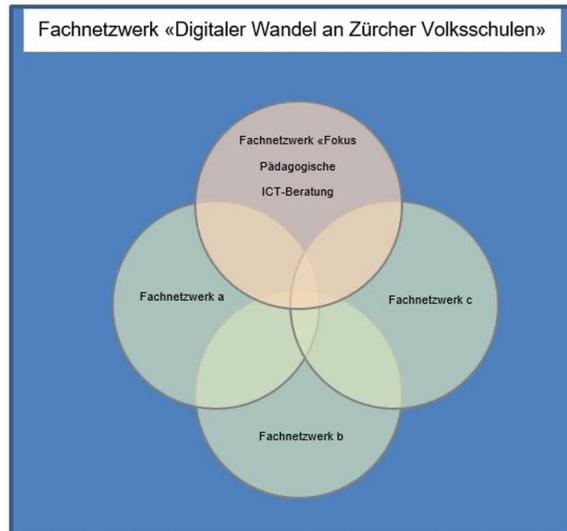
Die vier Fachnetzwerke

Rechtsgrundlage: Leitungszirkular vom 3.5.2022

- Fachnetzwerk «PICTS»
+
- Fachnetzwerke a, b und c
=
- Fachnetzwerk «Digitaler Wandel an Zürcher Volksschulen»

Die vier Fachnetzwerke

3.5.2022 (<https://vsa2.zh.ch/newsletter-tool/archiv-detail.php?id=14384>)



- Fachnetzwerk «PICTS»
- Fachnetzwerke «Digitaler Wandel»



Die vier Fachnetzwerke

3.5.2022 (<https://vsa2.zh.ch/newsletter-tool/archiv-detail.php?id=14384>)



Fachnetzwerk «PICTS»



Fachnetzwerke
«Digitaler Wandel an Zürcher
Volksschulen»

Zwei Kategorien von Fachnetzwerken

	FN „PICTS“	FN „Digitaler Wandel“
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none">• PICTS• LP mit Aufgabe PICTS• Fachstellenleitung Fokus PICTS	<ul style="list-style-type: none">• Mitglieder Behörde• Leitung Bildung• Schulleitung• Rolle Leitung „Digitalität“• Fachstellenleitung Fokus DiWa



Die vier Fachnetzwerke

3.5.2022 (<https://vsa2.zh.ch/newsletter-tool/archiv-detail.php?id=14384>)



Fachnetzwerk «PICTS»



PICTS im nBa

-> Spf-Beschluss

Verpflichtung zur aktiven Beteiligung

PICTS NICHT im nBa

-> **KEIN** Spf-Beschluss

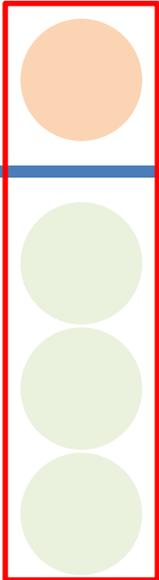
Freiwillige Beteiligung möglich
und erwünscht



Die vier Fachnetzwerke

3.5.2022 (<https://vsa2.zh.ch/newsletter-tool/archiv-detail.php?id=14384>)

Konzeptions-
Team

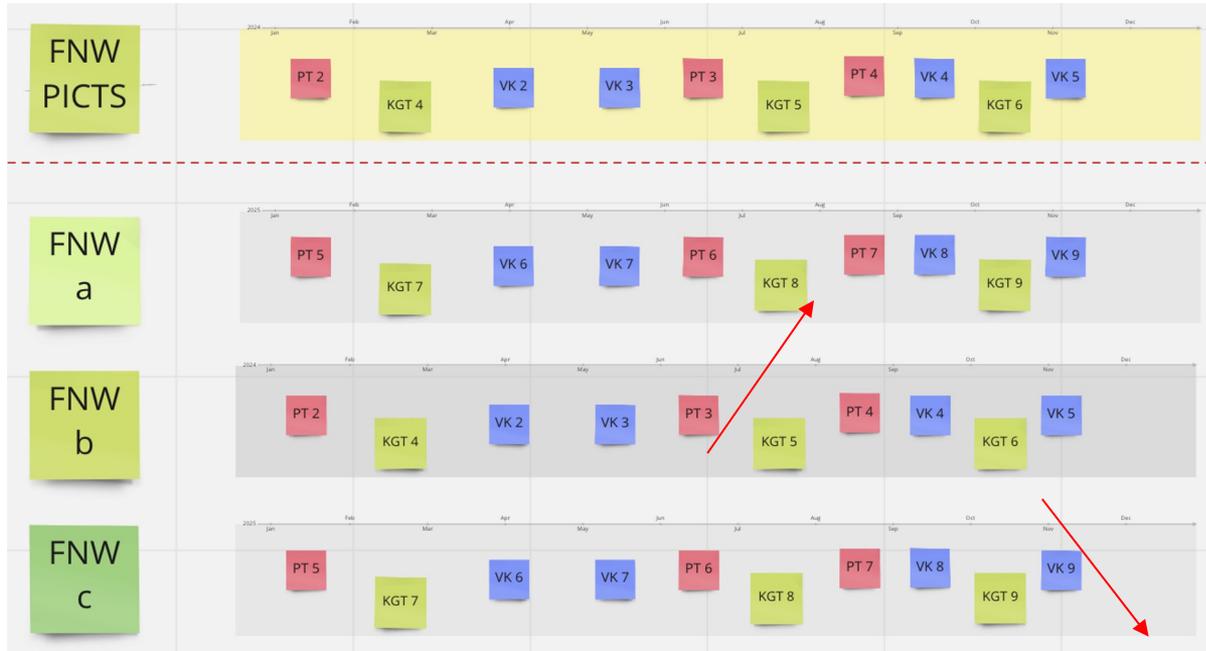


Fachnetzwerk «Fokus Pädagogische ICT-Beratung»
(Fachnetzwerk «PICTS»)

Fachnetzwerke
«Digitaler Wandel an Zürcher Volksschulen»



Die vier Fachnetzwerke



- Symbolische Darstellung für:
- Veranstaltungen
 - Vernetzung
 - Zusammenarbeit
 - Durchlässigkeit



Verständnisfrage im Plenum

- Zeit: 10'
- Gedanken, Anregungen und Fragen auf Menti posten

Link zum Menti: <https://tinyurl.com/yc54abjj>

Code vom Menti: 32 38 64 4



Pause



Die drei Ziele und ihre Begleitmassnahmen





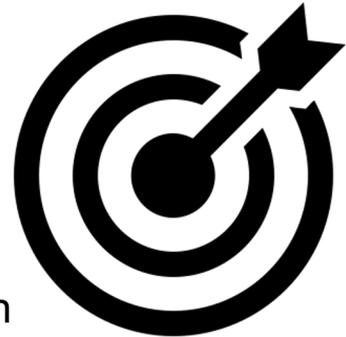
Begleitmassnahmen im einzelnen

1. Vorstellung der einzelnen Massnahmen im Detail
2. World-Café zu den einzelnen Massnahmen in zwei Runden



Die drei Ziele

- Die **Volksschullehrpersonen** des Kantons Zürich können die Anwendungskompetenzen gemäss Lehrplan 21 in ihren Fachbereichen umzusetzen und im Mitarbeitendengespräch ausweisen.
- Die **Lehrpersonen des 1. Zyklus** können die Kompetenzen von «Medien und Informatik» des Lehrplans Volksschule Kanton Zürich integrativ in den Fachbereichen umsetzen.
- **Alle Mitarbeitenden** der Schule nutzen die von der Schule vorgegebenen, digitalen Tools für organisatorische, administrative und kommunikative Prozesse gemäss den Standards der Schule.





Begleitmassnahmen (1. Runde, 20')

1. Anregungen zur
Personalentwicklung

2. Web-Plattform für Angebote
und Suche

3. Angebots-Moderation (1x)

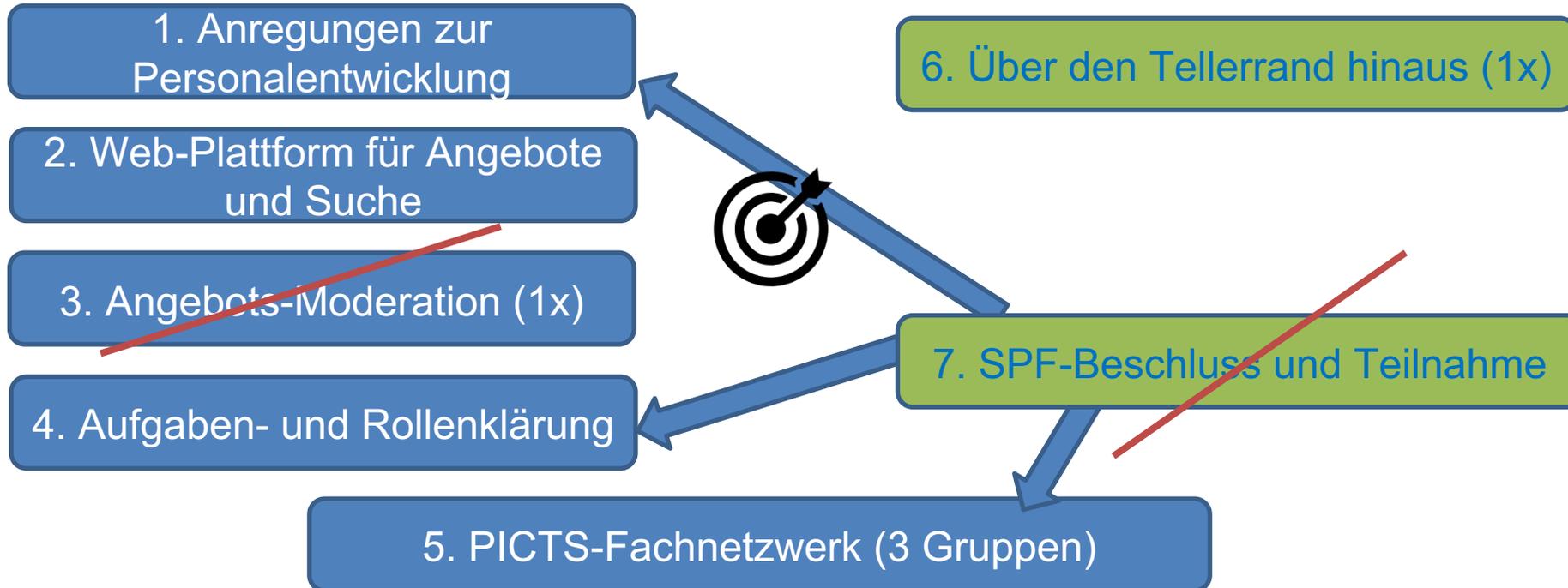
4. Aufgaben und Rollenklärung

5. PICTS-Fachnetzwerk (4 Gruppen)





Begleitmassnahmen (2. Runde)

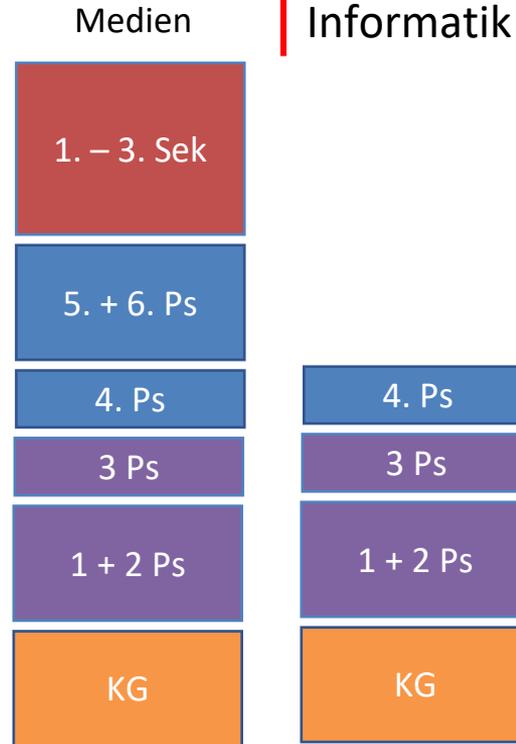


Begleitmassnahme 1

Anregungen zur Personalentwicklung

– Moria Zürrer (schmizh)

Kein Kompetenzaufbau



Querverweise

1. Anregungen zur Personalentwicklung

Ziel 1: Anwendungs- kompetenzen	UE	OE	PE
Ziel 2: Zyklus 1	UE	OE	PE
Ziel 3 Tools auf Ebene Schule als OG	UE	OE	PE
Einzel			
Einzel			
Einzel			
Kombiniert			
Kombiniert			
Kombiniert			
Gesamt			

Was könnte an diesem Tisch diskutiert werden?

- Welche Angebote brauchen die verschiedenen Anspruchsgruppen, um ihre Ziele zu erreichen?
- Für welche Zielgruppen möchte/könnte ich (evtl. mit anderen PICTS zusammen) auf dem «Web-Marktplatz» anbieten?
- Was müsste erfüllt sein, dass ich Angebote lanciere?
- Wie könnte der Aspekt der Personalentwicklung im PICTS-Fachnetzwerk aufgegriffen werden?

Begleitmassnahme 2

Web-Plattform für Angebote und Suche

– Steve Bass (schmizh)



2. Web-Plattform für Angebote und Suche





2. Web-Plattform für Angebote und Suche

Ziel 1: Anwendungs- kompetenzen	UE	OE	PE
Ziel 2: Zyklus 1	UE	OE	PE
Ziel 3 Tools auf Ebene Schule als OG	UE	OE	PE
Einzel			
Einzel			
Einzel			
Kombiniert			
Kombiniert			
Kombiniert			
Gesamt			



2. Web-Plattform für Angebote und Suche

Web-Plattform (Marktplatz)

- Angebotsvielfalt und verschiedene Zielgruppen stehen im Zentrum
- 2 Round-Table-Veranstaltungen mit potentiellen Anbietern wurde durchgeführt
- Die Web-Plattform ist in Entwicklung

2. Was könnte an diesem Tisch diskutiert werden?

- Nach welchen Kriterien müssten ich filtern können, damit ich die Plattform nutze und sie den LP und SL weiterempfehle?
- Wie sollen Rückmeldungen zu deinen Angeboten sichtbar gemacht werden?
- Welche Formate sollen abgebildet werden?
-

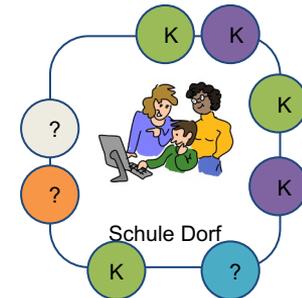
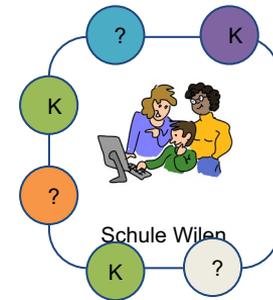
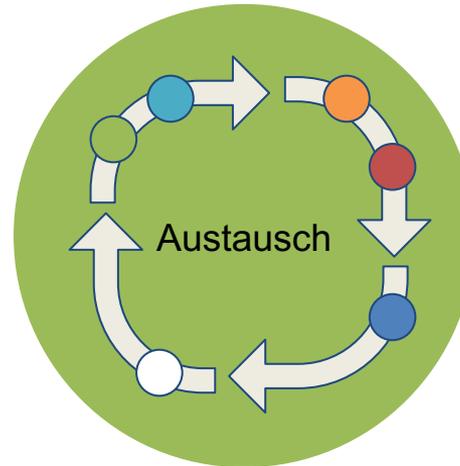
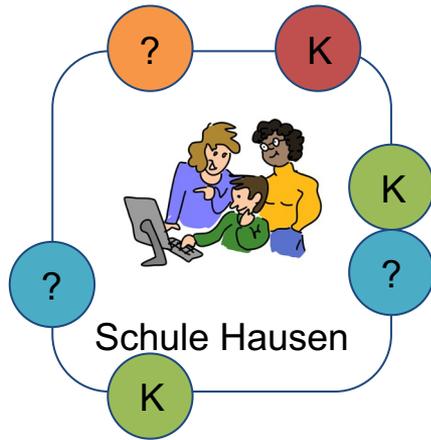
Begleitmassnahme 3

Angebots-Moderation

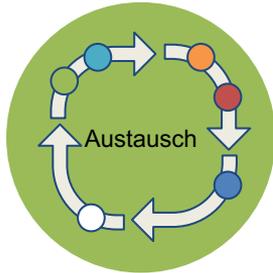
– Lorenz Imhof (ZAL)

Begleitmassnahme 3

Angebots-Moderation



3. Angebots-Moderation



Die fünf Gelingensfaktoren für einen erfolgreichen Austausch

- Wissen über eigene Kompetenzen und Fragen
- Sender kennt und erreicht Empfänger (Netzwerk)
- Angebot zum Austausch (Frage wie Kompetenz) kann transferiert werden
- Austausch ist organisiert (Zeit, Ort, Administration)
- Dokumentation des Austausches

Erfolgreicher Austausch bedeutet immer Aufwand.



3. Angebots-Moderation

Kompetenzen verknüpfen, auf Fragen Antwortende finden.



Angebots-Moderation von ZAL

- Potentialanalyse der eigenen Kompetenzen und Fragen.
- grosses Netzwerk, gezielte Adressierung, Webpräsenz
- Expertise im Moderieren von Weiterbildungsangeboten
- professionelle Angebotsadministration (Zeit, Raum, Finanzielles)
- Selfservice Plattform mit Datenablage und Zertifizierung

Auf das Wesentliche konzentrieren: Eure Kompetenzen und Bedürfnisse.

3. Was könnte an diesem Tisch diskutiert werden?

- Was für Angebote (Formate) werden wohl von den einzelnen Schulen angeboten? Was könnte gewünscht werden?
- Wie werden die Angebote in die schuleigene Weiterbildung eingebunden?
- Wie kann der Austausch der Angebote nachhaltig auf die Schulentwicklung einwirken?
- Weshalb ist ein gut moderierter Angebotsaustausch wichtig?

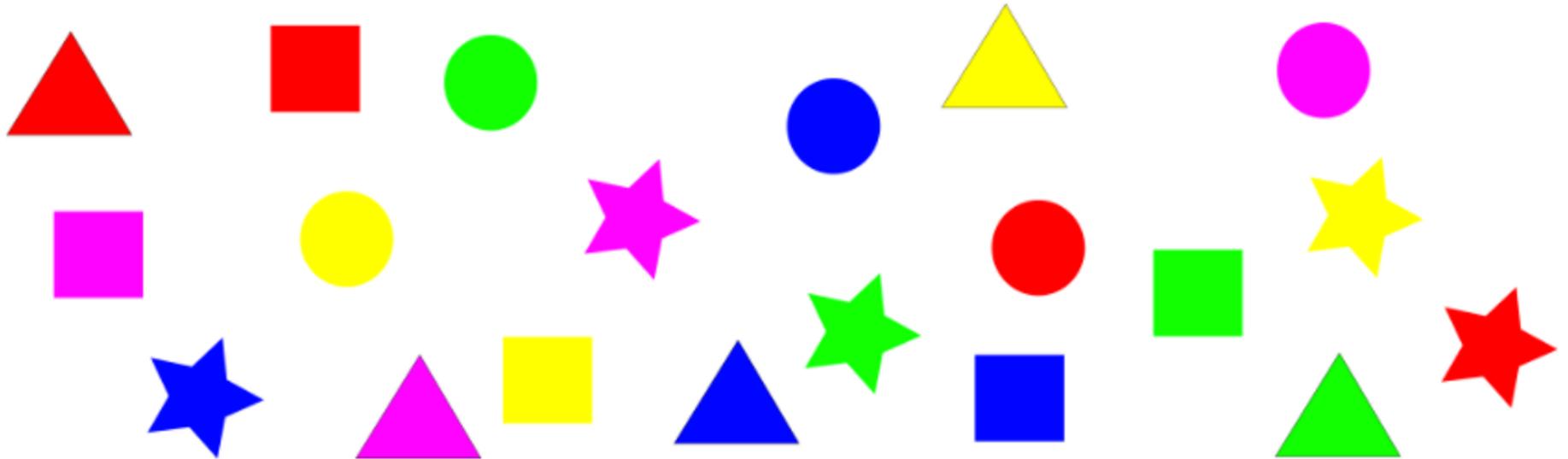
Begleitmassnahme 4

Aufgaben- und Rollenklärung

– Simone Büchi (FBI)

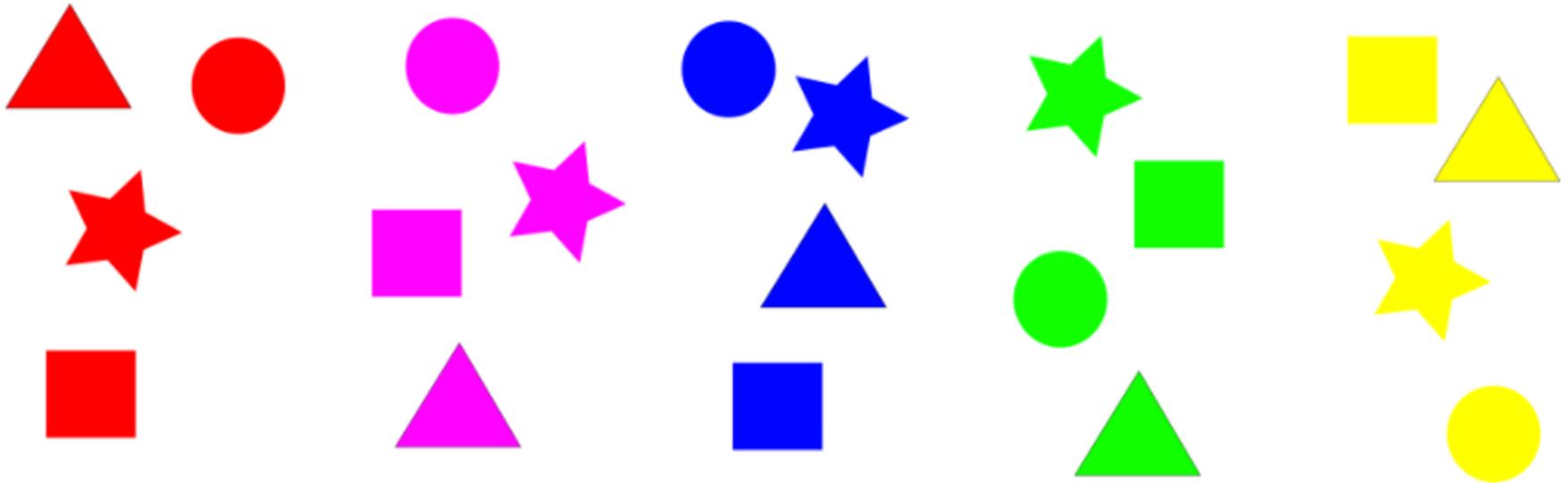


4. Aufgaben- und Rollenklärung



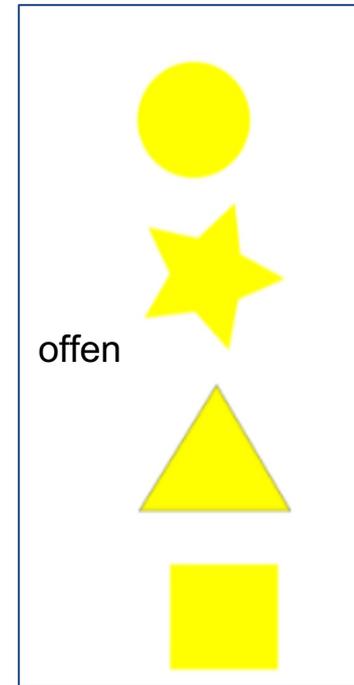
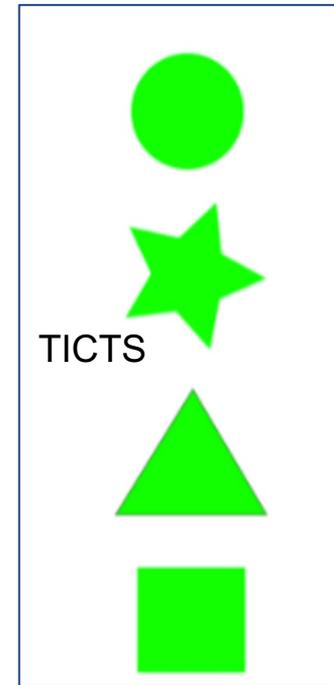
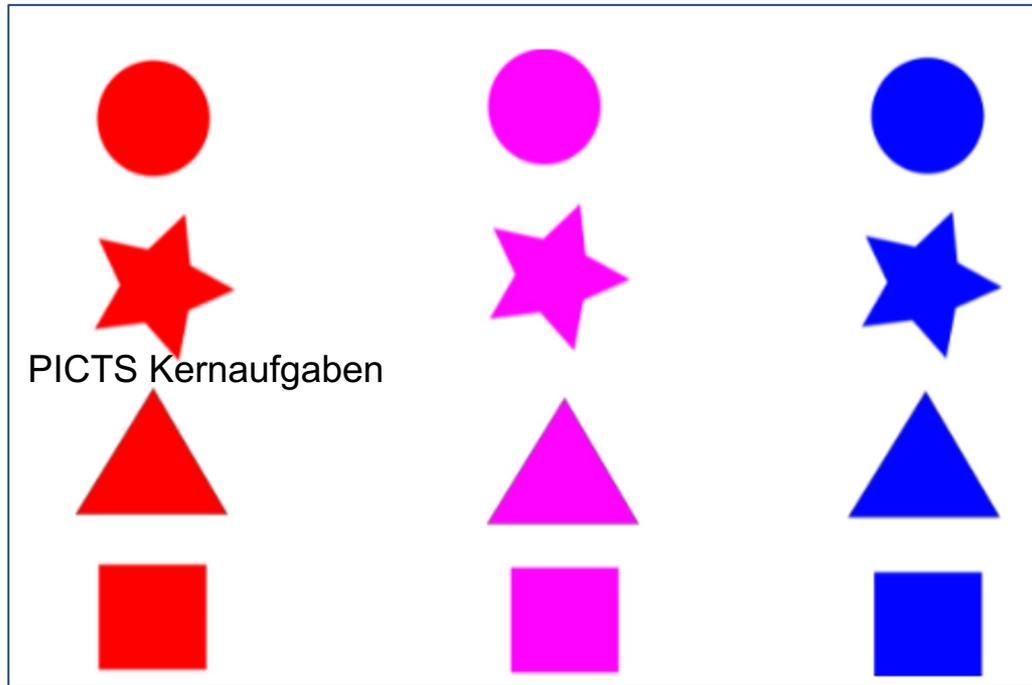


4. Aufgaben- und Rollenklärung





4. Aufgaben- und Rollenklärung



4. Aufgaben- und Rollenklärung

Bericht zur Studie der PHZH:

<https://zenodo.org/record/7385330>



Hauptprozesse

Führungs-Prozesse

Der digitale Wandel als Querschnittsthema wird bei der Ausrichtung und Führung der Schule in allen Prozessen mitgedacht. Die Schulentwicklung berücksichtigt insbesondere die Entwicklungen im digitalen Bereich und wird darauf abgestimmt, die notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen sind vorhanden und zukünftige Entwicklungen werden beobachtet und antizipiert.

Kern-Prozesse

Der Einsatz von digitalen Technologien im Unterricht, zur Planung von Unterricht, zur Organisation von Unterricht und zur kollaborativen Zusammenarbeit stehen im Zentrum. Der Aufbau und die Pflege des dazu notwendigen Wissens auf pädagogischer als auch technischer Ebene sowie die Beschaffung der notwendigen Infrastruktur und Applikationen gehören dazu. Der Umgang mit Chancen und Risiken wird bewusst gestaltet sowie die Umsetzung der Vorgaben der Informationssicherheit eingeführt und durchgesetzt. Projekte zur Einführung von neuen Technologien auf Ebene Schule als Organisation und Unterricht werden geplant, umgesetzt und evaluiert. Entwicklungen werden auf mögliche Einflüsse und ihre Umsetzung auf die eigene Schule beurteilt.

Support-Prozesse

Im Zentrum steht der Support für die Umsetzung der Kernprozesse. Dies umfasst sowohl den technischen Support als auch die pädagogische Beratung bei der Umsetzung der Anwendungskompetenzen in Unterrichtssequenzen und im Zyklus 1 von MI. Das Login-Management und der Zugang zu den Cloud-Diensten sind ein Teil davon. Damit auf die stetigen Entwicklungen reagiert werden kann, sind diese zu beobachten und zu kuratieren.

Entwurf

Mögliche Umsetzung

Prozess	Aufgabe	Schulpflege	Schulverwaltung	Leitung Bildung	Schulleitungs-konferenz	Schulleitung	Schulkonferenz	Lehrperson	Sonderpädagogische Fachpersonen inkl. SSA	Rolle Leitung Digitalität	ICT-Team der Gemeinde/Schule	Pädagogische ICT-Fachberatung 2nd Level	Technische r 2nd Level Support	Technische r 3rd Level Support (extern)	Pädagogische ICT-Fachberatung 1st Level SH	Technische r 1st Level Support SH
Datenschutz verankern	Einhaltung der relevanten rechtlichen Aspekte sicherstellen	E/P	M	M	M	M	M	M	M	I/D	M	M	M	M	M	M
Entwicklungen beurteilen	Potential von technologischen Entwicklungen erkennen und eine Einschätzung bezüglich der Umsetzung in									P/V/D	E	M/V	M/V		M/V	M/V
Support-Prozesse																
Im Zentrum steht der Support für die Umsetzung der Kernprozesse. Dies umfasst sowohl den technischen Support als auch die pädagogische Beratung bei der Umsetzung der Anwendungskompetenzen in Unterrichtssequenzen und im Zyklus 1 von Mi. Das Login-Management und der Zugang zu den Cloud-Diensten sind ein Teil davon. Damit auf die stete Entwicklungen reagiert werden kann, sind diese zu beobachten und mögliche Einflüsse auf die Umsetzung auf die eigene Schule zu evaluieren.																
Beratung für SL und LP zur Umsetzung AK und Mi	Unterstützung bei der Gestaltung von Unterrichtssequenzen mit AK in allen Zyklen											E/P/V/D			M	
Beratung für SL und LP zur Umsetzung AK und Mi	Unterstützung bei der Gestaltung von Unterrichtssequenzen Mi im 1. Zyklus											E/P/V/D			M	
Administration der digitalen Zugänge und Lizenzen	Ein- und Austritte von SuS und Mitarbeitenden auf den digitalen Zugängen managen									P/D			M			
Administration der digitalen Zugänge und Lizenzen	Zugänge und Berechtigungen von Vikaren und temporären Mitarbeitenden managen									P/D			M			
Administration der digitalen Zugänge und Lizenzen	User- und Loginmanagement automatisieren und Prozesse für externe Benutzer sicherstellen									P/I/D				M		
Administration der digitalen Zugänge und Lizenzen	Firstlevelsupport durchführen für Geräte.															

Entwurf



Stellenbeschriebe

Rolle Leitung Digitalität

Die Leitung Digitalität ist für die Ausrichtung der ICT-Entwicklung zuständig und nimmt die Bedürfnisse der einzelnen Schuleinheiten, repräsentiert durch die SL und das ICT Team der Gemeinde, auf. Sie beurteilt Trends auf ihre konkrete Umsetzung in der Schule Musterhausen.

Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen der Leitung Digitalität:

- Die Leitung Digitalität trägt die Gesamtverantwortung für die Ausrichtung der digitalen Entwicklung und Infrastruktur der Schulgemeinde.
- Sie ist im Auftrag der Schulpflege und in Rücksprache mit den Schulleitungen verantwortlich für den operativen Betrieb, das ICT-Budget, ICT-Weiterbildung, Konzeptentwicklung und Qualitätskontrolle. Im operativen Betrieb ist sie für die Triage der Aufgaben verantwortlich (inkl. zum externen Support).
- Sie leitet die Arbeitsgruppe Medien und Informatik der Gemeinde und führt den technischen und pädagogischen 1st- und 2nd-Level-Support personell.
- Sie gewährleistet die Verankerung der digitalen Entwicklung gemäss strategischer Ausrichtung der Schulpflege in den Schulprogrammen.
- Sie stellt den langfristigen Zugang zum externen 3rd-Level-Support sicher und stellt wo nötig Kontakt zu Lieferantinnen/Lieferanten her.
- Sie stellt die Vernetzung innerhalb der Gemeinde und den einzelnen Schulhäusern sowie zu Stellen ausserhalb der Gemeinde zu Themen der digitalen Entwicklung sicher.

Was wird an diesem Tisch diskutiert?

- Was müsste Aufgaben und Rollen umfassen, dass ich es einsetzen kann?
- Was muss ich zu Aufgaben und Rollen wissen, dass ich es einsetzen kann?
- Wo könnten Aufgaben und Rollen genutzt werden
- Wie könnten Aufgaben und Rollen in einer Schule weiterentwickelt werden
- Wann ist ein sinnvoller Zeitpunkt, um Aufgaben und Rollen einzusetzen?
- Wer könnte Aufgaben und Rollen in der Schule nutzen?

Begleitmassnahme 5

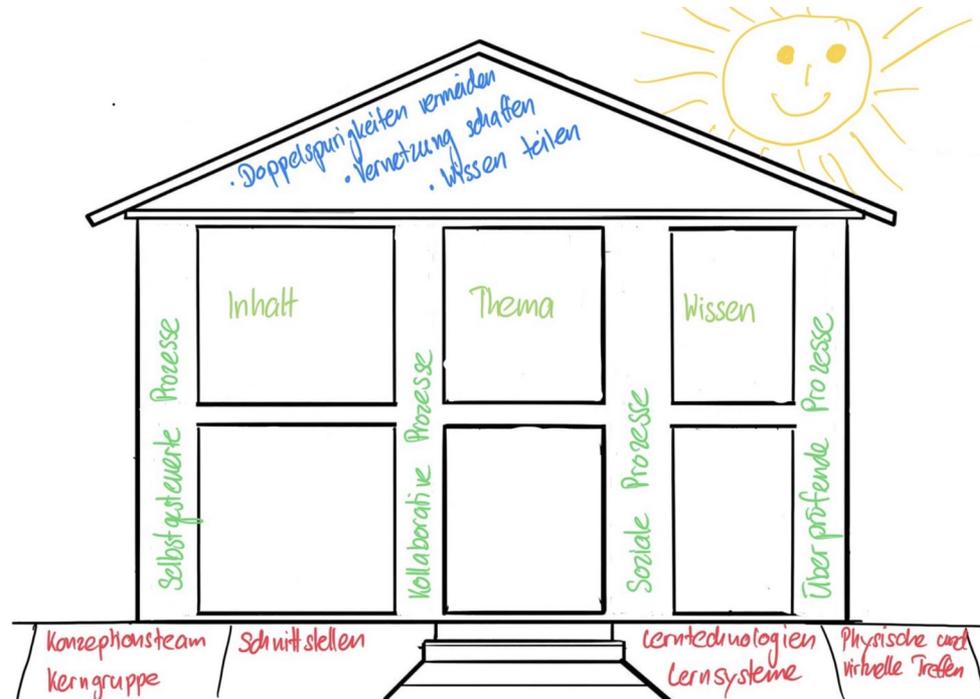
PICTS-Fachnetzwerk

- Sandra Altermatt (Konzeptions-Team)
- Vanessa Moos (schmizh)
- Daniel Jud (Unterstrass)
- René Moser (FBI)

5. Zwei Kategorien von Netzwerken



5. Zwei Kategorien von Netzwerken



5. PICTS-Fachnetzwerk



Bereits definiert...

- Zielgruppe
- Fokus

Noch nicht definiert...

- Aufgaben der Kerngruppe
- Inhalte
- Formate

5. Was könnte an diesem Tisch diskutiert werden?

- Welche Themen müssten im Fachnetzwerk PICTS aufgenommen werden, damit ich die Zielerreichung in meiner Schule optimal fördern kann?
- Wie müsste das PICTS-Netzwerk gestaltet sein, damit ich an jedem Anlass dabei sein möchte?
- Welche Formate (physisch / virtuell) in welcher Häufigkeit wäre für mich optimal?



SPF- Beschluss und Teilnahme

- Mustervorlage für die Schulen
- Alle können am PICTS-Fachnetzwerk teilnehmen
- Ressourcen:
 - 2 bis 3 physische Treffen -> 1 TN pro Schulgemeinde
 - 3 bis 4 virtuelle Treffen -> 1 TN pro Schulgemeinde
 - Anzahl Personen pro Schulgemeinde ist offen

Begleitmassnahme 6 (2. Runde)

Über den Tellerrand hinaus

– Lorenz Imhof (ZAL)

Begleitmassnahme 6 (2. Runde)

Über den Tellerrand hinaus

Future Skills in der Volksschule

Was ist mit den digitalen Kompetenzen alles möglich?



7. SPF-Beschluss und Teilnahme

SPF-Beschluss und Teilnahme an den
Fachnetzwerken

- René Moser (FBI)

7. SPF-Beschluss und Teilnahme

2. Die Schulleitung wird beauftragt, die nötigen Vorkehrungen zu treffen, um die Vorgabe des Kantons Zürich umzusetzen.

Dies sind im Speziellen:

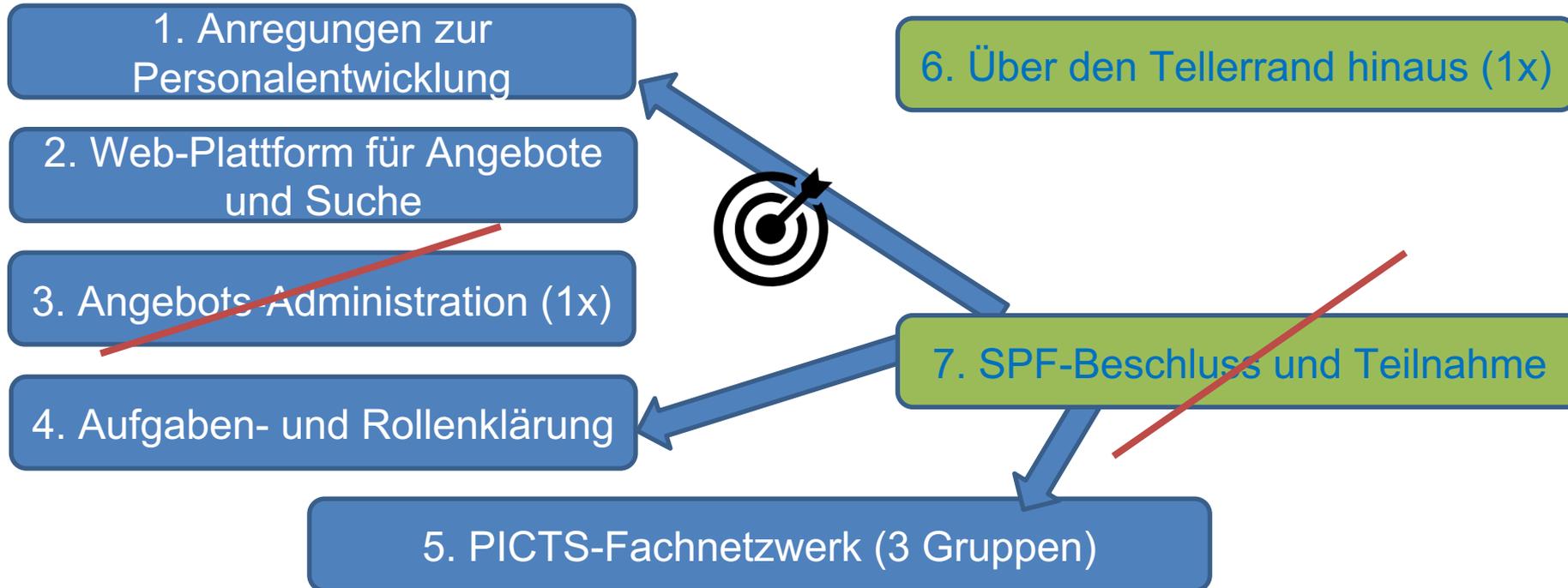
- Die PICTS-Fachpersonen richten ihre Tätigkeit auf die drei Ziele aus und beteiligen sich aktiv im Fachnetzwerk «Fokus pädagogische ICT-Beratung».
- Die PICTS-Fachpersonen leisten gemäss § 6 Abs. 2 LPG mindestens 60% ihrer Arbeitszeit im Tätigkeitsbereich «Unterricht».

7. Was könnte an diesem Tisch diskutiert werden?

- Wann ist es sinnvoll, eine Person für die Leitung einer ICT-Fachstelle anzustellen und gleichzeitig für die Schulhäuser die PICTS im nBa beantragen?
- Was sind die Vorteile, welches sind die Nachteile bei der Integration der PICTS in den nBa?
- Wie kann ich meine SL resp. Die SPF dazu bringen, die PICTS-Ressourcen im nBa zu beantragen?



Begleitmassnahmen (1. & 2. Runde)



... kürzlich auf LinkedIn ...



Markus Hörndler · 2.

Mentaltrainingskonzepte für Vertrieb, Führung, Sport
und Wirtschaft / hoerndler-consulting.at

1 Tag · Bearbeitet · 

+ Folgen

Die Welt braucht Menschen, die überall was finden, das sie fasziniert. Denn ständiges „nörgeln“ und „kritisieren“ ohne Verbesserungs- bzw. Lösungsvorschläge bringt uns nicht weiter. Lieber konstruktiv statt kritisch destruktiv. Lösungsorientiertes Handeln und Denken fördert die persönliche Weiterentwicklung.

**#faszination #empathie #business #job #einstellung #motivation
#mindset**

Kopfsache -> <https://bit.ly/3jMMlyY>

Infos auf Blog

- Blogartikel diskutieren
- Während dem Apéro werden gerne Fragen beantwortet

Abschluss

- Kurze Zusammenfassung der World-Café-Gastgebenden pro Tisch/Themen
- Dank an World-Café-Leitungen
- Wie geht es weiter mit den Ergebnissen
- Was folgt als nächster Schritt in der Umsetzung
- Wünsche und Anregungen auf Menti
- Wie weiter im Programm

Apéro und anschliessend GV schmizh



Symbolbilder;-)



Programm GV schmizh

13.30 - 14.30h: Ordentliche GV

14.40 - 15.00h: Input Lutz Eisenkraut: <https://www.mintware.ch/>

15.10 – 15.30h: Input Steve Hinske: <https://smartest.io/de/>

15.30 – 16.00h: Fragen, Austausch, Vernetzung, Schluss

